

# CCS: „Irrweg im Kampf gegen die Klimakrise“

Unsichere Technik: Bündnis aus Umweltverbänden spricht sich **gegen unterirdische CO<sub>2</sub>-Speicherung** aus

VON ALISHA MENDGEN

Ein Bündnis von elf Umweltverbänden und Bürgerinitiativen wendet sich gegen die CO<sub>2</sub>-Abspaltung und -Speicherung (CCS) und kritisiert die Bundesregierung scharf. „CCS blickt auf eine jahrzehntelange Geschichte überhöhter Erwartungen und unerfüllter Versprechen zurück und wäre ein gefährlicher Irrweg im Kampf gegen die Klimakrise“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung, die dem Redaktions-Netzwerk Deutschland (RND) exklusiv vorliegt. Das Bündnis, zu dem unter anderem der BUND, Greenpeace, die Deutsche Umwelthilfe und der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) gehören, warnt vor „weitreichenden Klima- und Umweltschäden“.

Die unterirdische Speicherung des im industriellen Maßstab anfallenden Klimagases CO<sub>2</sub> wird im Englischen „Carbon Capture and Storage“ genannt, kurz: CCS. Mit dieser Technologie wird Kohlendioxid, das bei industriellen Prozessen entsteht, aufgefangen, abgeschieden und unterirdisch gespeichert. Die Bundesregierung unter Federführung von Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) arbeitet an der Carbon-Management-Strategie, bei der es um die Restemissionen gehen soll, die sich in manchen Industrien nicht vermeiden lassen. Dafür will die Regierung in die CCS-Methode investieren.

Das Bündnis sieht in den Plänen lediglich eine Möglichkeit,



Ein breites Bündnis von Umweltverbänden und Bürgerinitiativen warnt vor massiven Klima- und Umweltschäden durch die unterirdische CO<sub>2</sub>-Speicherung.

FOTO: CHRIS LEBOUTILLIER / UNSPLASH

um weiter CO<sub>2</sub> zu produzieren: „Eine staatliche Richtungsentscheidung für CCS wäre eine lebensverlängernde Maßnahme für klimaschädliche Produktion. Kraftwerke und ganze Industriezweige würden sich mit CCS über Jahrzehnte weiter an die Nutzung von Öl und Gas bin-

den.“ CCS sei das „Gegenteil von Klimaschutz“. Es verhindere den Ausstieg aus fossilen Energien und belaste kommende Generationen mit der „Ewigkeitslast von CO<sub>2</sub>-Deponien“.

Es gibt jedoch auch gewichtige Befürworter der Technologie, darunter das Umweltbundes-

amt. „Bestimmte Emissionen werden sich nicht vermeiden lassen, etwa in der Landwirtschaft oder der Zement- und Chemieindustrie“, hatte Behördenchef Dirk Messner jüngst im RND-Interview gesagt. „Um 2045 klimaneutral werden zu können, werden wir also negative Emis-

sionen benötigen.“

Messner nannte die CO<sub>2</sub>-Abspaltung und -Speicherung einen „Ansatz“. Dafür müssten jetzt die Weichen gestellt werden.

Das Bündnis der Umweltschützer fordert stattdessen die Einsparung von CO<sub>2</sub>.



**Was beim Einkaufen zählt**

Anzeigenblattleser sind bereits empfänglich für Sonderangebote (73,1% LpA). Trotzdem legen sie viel Wert auf Markenqualität und Umweltaspekte.

Quelle: Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

- Werbung in **hallo** wochenende wird von den Lesern als besonders nützlich und informativ bewertet
- Mit uns erreichen Sie verschiedene Zielgruppen
- Mit hoher Lokalkompetenz und starkem Nutzwert sind wir ein Sprachrohr für die Menschen in der Region
- Kontrollierte und zuverlässige Verteilung, Prüfung durch die Weigel GmbH, ein unabhängiges Institut für Qualitätsmanagement

hallo wochenende